

# Erfolg mit Nachhaltigkeit

Export-orientierte Polytechnik auch auf dem heimischen Markt gefragt

**Technik zu entwickeln und zu bauen, um Ressourcen innovativ und klimafreundlich zu verwerten, ist das Ziel von Polytechnik. Das österreichische Familienunternehmen ist in den letzten 55 Jahren mit diesem Ansatz und mit mehr als 3 300 weltweit gebauten, maßgeschneiderten Energieanlagen zum Global Player geworden.**

Die von Polytechnik für den Leistungsbereich 300 kW bis 30 000 kW entwickelten und erzeugten Biomassefeuerungsanlagen können für Heizungswärme, Prozesswärme und/oder für die Stromerzeugung (bis zu 20 MW<sub>e</sub>) eingesetzt werden. Auch Carbonisierungsanlagen zur effektiven

CO<sub>2</sub>-Speicherung und die jüngst eingeführte, besonders emissionsarme Technologie – „Poly-Held“ – kommen vermehrt zum Einsatz. Die maßgeschneiderten Produkte bzw. Anlagen und Systeme werden in der Holzindustrie, im öffentlich-rechtlichen Bereich zur kommunalen Wärmeversorgung, bei großen Energieversorgern sowie bei industriellen Energieverbrauchern eingesetzt. Jüngste Beispiele sind Anlagen für das Furnierwerk Bühler Spankorbfabrik GmbH (Baden-Württemberg) (vgl. HZ Nr. 8 vom 26. Februar) oder das Fernheizwerk in Sulz (vgl. HZ Nr. 16 vom 23. April).

Die Polytechnik-Gruppe mit Hauptsitz in Weissenbach, Österreich, beschäftigt rund 240 Mitarbeiter und betreibt vier ISO-9001-zertifizierte Fertigungsstätten sowie mehr als 15 Engineering-, Vertriebs- und Serviceniederlassungen in ganz Europa und weitere vier Stützpunkte in Übersee. Ein Großteil der Produktion wird exportiert, derzeit sind mehrere internationale Großaufträge in der Fertigung, aber auch auf für dem heimischen Markt ist eine Reihe von Aufträgen in der Realisierungsphase. So ist in einem Industriepark nahe Baden (Niederösterreich) eine „Poly-Held“-Anlage mit einer Leistung von 1 500 kW im Bau. Wie bei allen Anlagen dieses neuen Typs ist auch bei dieser keine zusätzliche Reinigung der Rauchgase notwendig, dafür sorgt der auf dem Holzvergassungsprinzip beruhende „Zero-Emission“-Kessel.

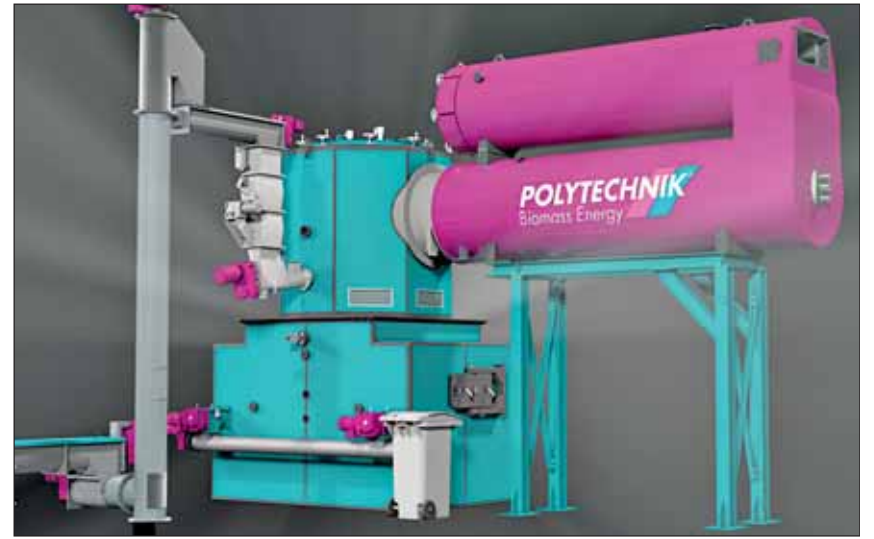
Im niederösterreichischen Bezirk Lilienfeld entstehen in diesem Jahr zwei weitere Nahwärmeversorgungen mit

Leistungen von 350 kW und 800 kW und im Traisental eine Unterschub-Ausbrandrostfeuerungsanlage mit 1 000 kW. Diese wird mit Hobelspänen betrieben und versorgt Trockenkammern sowie die Produktionsstätte einer Tischlerei mit Wärme.

Weiterhin entsteht ein Fernwärmeprojekt der Energie Burgenland in Oberpullendorf mit der emissionsarmen „Poly-Held“-Technologie und einer Kesselleistung von 2 000 kW als Zentrum. Die Anlage soll noch 2021 in Betrieb gehen und Teile der Ortschaft Oberpullendorf mit grüner, CO<sub>2</sub>-neutraler Energie versorgen. Auch in ihrer Landeshauptstadt baut die Energie Burgenland die bestehende Fernwärme weiter aus. Polytechnik hat hierfür im Jahr 2020 bereits eine 7 000-kW-Biomasse-Anlage installiert. Nun begann die zweite Baustufe einer weiteren Anlage gleicher Leistung. An dieses Fernwärmenetz sind auch viele historische Gebäude im Ortskern von Eisenstadt angeschlossen.

Die Neuhofer Holz GmbH im oberösterreichischen Zell am Moos gab bei dem Weissenbacher Familienunternehmen eine 3 500-kW-Vorschubrostfeuerung in Auftrag, die mit den anfallenden Produktionsabfällen die Wärme für die Gebäude und Hallen sicherstellen soll. Ebenfalls in Oberösterreich wird für ein Entsorgungsunternehmen eine 400-kW-Altholzverbrennungsanlage (Altholz der Klasse A1), für thermische Entsorgung der anfallenden Paletten, errichtet.

Hersteller: Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH, 2564 Weissenbach (Österreich)



Das „Poly-Held“-System beruht auf dem Prinzip der Holzvergassung und der gestuften Verbrennung. Das senkt die Emissionen auf ein Niveau, bei dem auf sekundäre Abgasreinigung in der Regel verzichtet werden kann.



Das Familienunternehmen Polytechnik mit Sitz in Weissenbach wächst – der Standort wurde 2020 modernisiert und erweitert.



7 000-kW-Mittelstromfeuerungsanlage für die Fernwärme Eisenstadt

## Alles jederzeit fest im Griff in Gefahrenbereichen

Manitou-Teleskoplader mit Greifersäge von Woodcracker

Anfang März dieses Jahres hat Westtech zwei Greifersägen „Woodcracker CS750 smart“ an zwei österreichische Kunden in der Kommunalpflege ausgeliefert. Da die „Woodcracker“ auf Manitou-Teleskopladern des Typs „MRT 3050 Privilege Plus“ aufgebaut wurden, arbeitete der Maschinenbauer aus Prambachkirchen zum ersten Mal eng mit dem Manitou-Importeur für Österreich zusammen, der Firma Alpina Bühnen in Wien.

Alpina Bühnen mit Sitz in Wien gibt es seit 25 Jahren mit dem Schwerpunkt auf Arbeitsbühnen und Stapler für Industrie, Gewerbe und Bau. Nach und nach ergab es sich, dass auch Manitou-Teleskoplader direkt vom Hersteller in Frankreich importiert und verkauft wurden. Die zwei neuen Kunden der Firma Alpina waren auf der Suche nach einem geeigneten Arbeitsfahrzeug hauptsächlich für die kommunale Baumpflege in ihren Heimatgemeinden: Michael Rath hat seinen Sitz in St. Pölten, Niederösterreich, die Firma Bioenergie Steinkellner in Judenburg, Steiermark.

Fündig wurden beide mit dem Teleskoplader „MRT 3050 Privilege Plus“. Dieser verfügt über 30 m Reichweite und 5 t Hubkraft. Für eine unkomplizierte Bedienung wurden die Maschinen auf Joystick-Steuerung umgerüstet. Damit kann besonders schnell gearbeitet werden, da nie umgegriffen werden muss, sondern beide Hände immer auf den Joysticks liegen bleiben können.

Für die vorgesehenen Arbeiten bot sich als Anbauwerkzeug eine Greifersäge „CS750 smart“ an. Diese „Woodcracker“ sind speziell für den Anbau an drehbare Teleskoplader konzipiert und speziell für die Baumabtragung oder -pflege im urbanen oder ortsnahen Bereich entwickelt. Dank ihres kräftigen Greifers wird das Schnittgut sicher gehalten, umstehende Gebäude werden so nicht gefährdet. Der starke Tiltator stellt durch die endlose Drehung sicher, dass alle Äste oder Teile des Baumes si-



Die Maschinenkombination bietet bis zu 30 m Reichweite und einen sicheren Griff des abgetrennten Baumteils.

Foto: Westtech

cher gegriffen werden können. Mit der Säge können Schneiddurchmesser bis zu 750 mm bewältigt werden.

Diese Maschinenkombination aus Manitou „MRT 3050“ und Greifersäge „Woodcracker CS750 smart“ bietet höchste Sicherheit für die Baumabtragung oder -pflege. Durch die Straßenzulassung und bis zu 40 km/h ist eine schnelle Übersetzung von einer zur anderen Baustelle gegeben. Zudem erspart die Maschinenkombination lange Rüstzeiten.

Hersteller: Westtech Maschinenbau GmbH, 4731 Prambachkirchen (Österreich)

### Das System zum Energiesparen

Eberl

Trocknungsanlagen GmbH

---

Maßgeschneiderte Lösungen in Sachen Holz Trocknung

**V-PREMIUM**  
Der Energiespartrockner mit Wärmepumpe

- Schnelle und schonende Vakuumtrocknung für Laub- und Bauholz
- Entfeuchten und Wärmerückgewinnung durch Wärmepumpe
- Niedriger Energieverbrauch
- Kein Heizungsanschluss nötig
- Kein Wasseranschluss nötig
- Gleichmäßige, reversible Querbelüftung

**V-BASIC** - speziell für kleine Holz mengen

- Schnelles Trocknen und Nachtrocknen
- Sparsames Entfeuchtungskonzept im kontinuierlichen Vakuum
- Gleichmäßige Querbelüftung

**V-Comfort** bis 100m<sup>3</sup> Trocknungsvolumen

- Geringer therm. und el. Energieverbrauch
- Gleichmäßige, reversible Belüftung
- Hochwertiger Trockner aus Edelstahl

**Air Classic - Der Trocknungscontainer**

- Geringe Anschaffungskosten
- Kompakte Anlage
- Trocknen und Hitzebehandeln
- Sparsam mit Wärmerückgewinnung durch Abluft-Zuluft-Wärmetauscher
- Auch mit Wärmepumpe

**Air Classic - Der Brennholztrockner**

- Kompakte Anlage
- Kurze Trocknungszeiten
- Sparsam durch Wärmerückgewinnung
- Optimale Luftführung
- Einfaches Handling
- Auch mit Wärmepumpe

**Die Steuerung**

- Einfache Bedienung
- Trocknungsprogramme
- Hitzebehandlungen und Dämpfen
- Visualisierung für PC-Steuerung
- Fernüberwachung auch mit Smartphone
- Übersichtliche Benutzeroberfläche
- Fernwartung über Teamviewer

Eberl Trocknungsanlagen GmbH | Hauptstraße 57a D-84155 Bodenkirchen | Tel.: +49 (0) 8745 96446 0  
 Email: info@eberl-trocknungsanlagen.de | Web: www.eberl-trocknungsanlagen.de